

# Kleine Leinwand – große Wirkung: Aldric Mathieu im KuBa

Der junge Franzose Aldric Mathieu ist Gastkünstler im KuBa – Kulturzentrum am Eurobahnhof. In seiner dort eröffneten Ausstellung zeigt er Werke von erstaunlicher künstlerischer Reife.

Saarbrücken. Die Gemälde von Aldric Mathieu überraschen. Ihre volle Wirkung erreichen sie erst, wenn man einige Meter von der Wand zurücktritt. Dann sieht man, dass der Künstler seine Motive – einfache Quadrate oder Kressesegmente in jeweils nur zwei kräftigen Farben – über mehrere Leinwände verteilt. Soweit ist das nicht ungewöhnlich, aber der junge Franzose nutzt recht kleine Leinwände und die Abstände zwischen den einzelnen Leinwänden sind groß. Außerdem hängen die Leinwände nicht akkurat nebeneinander, sondern sie sind in merkwürdigen Winkeln und Abständen angebracht. Aber trotzdem ergibt das eigentliche Motiv eine klare, geometrische Form.

So gelingt es Aldric Mathieu, die Wand in seine Gemälde zu integrieren. Dadurch wirken seine Arbeiten wie Installationen. Dazu kommt noch, dass auch der Betrachter eine eigene Leistung erbringen sollte. Denn erst über die einzelnen Leinwände, die Abstände und die Wand hinweg, muss er die Formen ergänzen, um das gesamte Werk zu sehen.

Wer ist dieser junge, französische Künstler, der bereits im Alter von 27 Jahren solch überzeu-

gende Werke vollbringt? Aldric Mathieu stammt aus Grenoble, studierte in Marseille an der Kunsthochschule und gewann für sein Diplom den „Prix des Beaux Arts“. Seine Werke hat er bereits in Marseille und in Paris gezeigt. Jetzt lebt und arbeitet er vorübergehend in Saarbrücken, denn er hat das Atelierstipendium des KuBa – Kulturzentrum am Eurobahnhof gewonnen.

58 Bewerbungen aus ganz Frankreich sind im KuBa eingegangen, nachdem das Stipendium in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Kultur und dem französischen Generalkonsul im Saarland an allen künstlerischen Hochschulen in Frankreich ausgeschrieben war. Die künstlerische Leitung des KuBa entschied sich für Aldric Mathieu. Seit Anfang März kann er im KuBa wohnen, arbeiten und natürlich auch die Umgebung erkunden. „Ich habe mich hier in Saarbrücken sehr wohl gefühlt“, erzählt er auf Französisch, „denn verglichen mit Marseille ist es hier so ruhig und angenehm, die Menschen so warmherzig“. Dass er in Saarbrücken auch zu neuen Kunstwerken inspiriert wurde, verraten die Titel seiner neuesten Arbeiten: „Europaallee 25“ oder auch „Fenster – Europaallee 25“ lauten sie. nba

● *Galerie im KuBa. Quartier Eurobahnhof. Bis 25. Mai, Di-Fr, 10-15 Uhr, Do und So, 15-19 Uhr. Infos: [www.kuba-sb.de](http://www.kuba-sb.de)*



Aldric Mathieus Arbeiten entfalten sich aus der Distanz. FOTO: DIETZE/KUBA